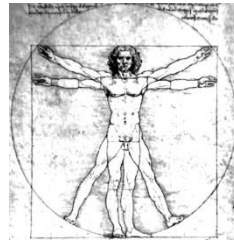


# Philosophie **Danke!**

**Das Sie hier und da sind!**



**Alte Schule e.V,**

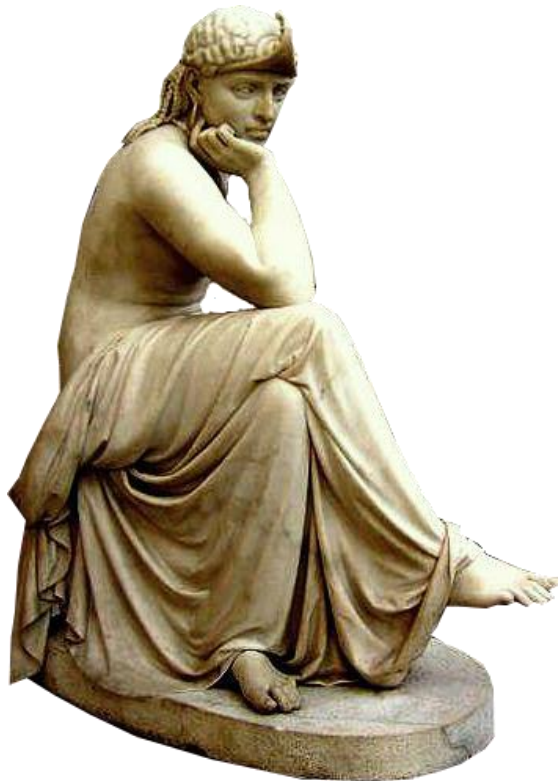


Wolfgang Giese, Intergralis e.V. in Hochkirch

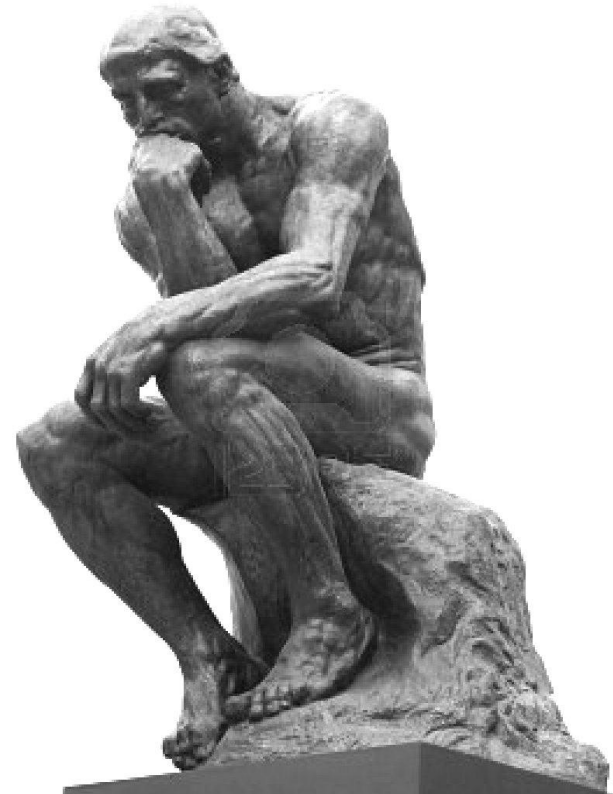
Liebe zur Weisheit / Wahrheit

Nr.: 1 / 1

# Philosophie



**Die Denkerin**  
**(Frau)**



**Der Denker**  
**(Mann)**



# Liebe zur Weisheit / Wahrheit



Liebe zur Weisheit / Wahrheit

Nr.: 1 / 3

# Pythagoras



Um 500 v.u.Z. ANTIKE

Crotone Tempio di Hera Lacinia



## Pythagoras



### Die pythagoreische Mathematik :

-Lehrsatz des Pythagoras ( $a^2 + b^2 = c^2$ )

-**Tetraktys**, unter der man die Folge der ersten vier Zahlen, bzw. ihre Summe versteht ( $1 + 2 + 3 + 4 = 10$ ). Aus dieser Formel entfaltet sich die gesamte Rechenkunst.

-In der Lehre des Pythagoras von den Zahlen bildeten sich zwei Aspekte heraus: der **quantitative** Aspekt des **Zählens** und **Messens**, der zur Mathematik führen sollte, und der **qualitative** Aspekt der Bedeutung, der zur **psychologischen Symbolik** der Zahlen führen sollte.

## Pythagoras



### **pythagoreische Lebensweise:**

Um ein sittliches gutes Leben zu führen, musste der Pythagoreer stets darauf achten, dass sein **Körper immer in der selben Verfassung** blieb. Er sollte auf gleichbleibendes Gewicht und gleichbleibende Stimmung (**gleichmäßig sanft und heiter**) achten. Ebenfalls durfte er kein Tier töten oder essen, da es ja möglich war, als Tier wiedergeboren zu werden. Statt dessen sollte er sich der fruchtbringenden Pflanzenwelt bedienen.

Besonders lehrte Pythagoras die Freundschaft aller mit allen (z. B. Götter mit Menschen, Leib mit Seele). Man sollte den Umgang mit anderen so gestalten, **dass Freunde nicht zu Feinden, aber Feinde zu Freunden werden.**

## Pythagoras

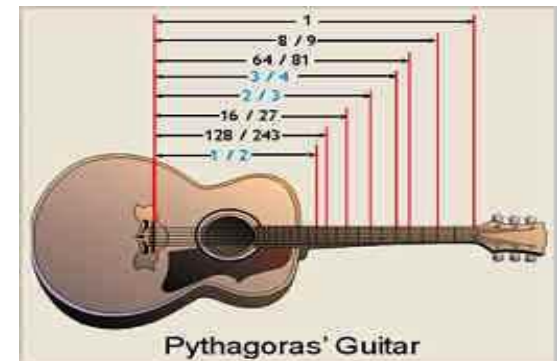


### Akkorde und Harmonien :

Bei den Pythagoreern stand die Mathematik, genauer gesagt die Zahl, sehr eng mit der Musik in Verbindung, da **jeder Ton eine bestimmte, mathematisch darstellbare Schwingungsfrequenz** hat. Zu diesem Zusammenhang zwischen Zahl und Musik gelangte er auch durch die Entdeckung, dass die Intervalle innerhalb der Tonleiter als Verhältnisse ganzer Zahlen ausdrückbar sind.

**Musik ist reine Mathematik**

**Ohne Mathematik gäbe es keine Musik**



## Pythagoras



### **Vater der Philosophie :**

Pythagoras hat den **Begriff Philosophie** als solchen geprägt

Sein Ziel als Philosoph war es, durch das Streben nach **Welterkenntnis** sich der Gottheit zu nähern und ihr zu dienen.

Über die **Harmonielehre** kam er zu der Erkenntnis, dass alle Abläufe der Natur sowohl im Mikro- als auch im Makrokosmos **auf Grundlage der Zahlen** im Gleichklang schwingen.

Pythagoras war der erste öffentliche **Volkslehrer** und **Sittenprediger** unter den Griechen, und man schreibt seinen Predigten Wirkungen zu, deren sich schwerlich irgend ein neuerer Bußprediger rühmen kann.





Pythagoras

(Mann)



Theano v. Thurii

(Frau)



# Liebe zur Weisheit / Wahrheit

Nr.: 1 / 9

Eines Tages entdeckte ein Schüler der Schule des Pythagoras unter einem Olivenbaum ein „Mädchen“, das Zahlen auf eine Papyrusrolle kritzelte . Er führte es zu Pythagoras, der mit strengem Blick gefragt haben soll: „Was willst du hier?“ Sie soll darauf geantwortet haben: „Philosophieren, so wie mein Bruder es darf!“

**Schule des Pythagoras**

**Crotone Tempio di Hera Lacinia**



## Theano v. Thurii



## Schule des Pythagoras

**Porphyry beschrieb u.a.:**  
**"Eine der Frauen (Schüler) ist vor allem**  
**berühmt, Theano mit Namen."**



## Theano v. Thurii, auch Krotone



Theano verfasste Abhandlungen über:

**Mathematik**

**Physik**

**Medizin**

**Psychologie des Kindes**

**Schriften über philosophische Themen aus dem Bereich der Tugendlehre.**

Da alle Schriften (bis auf eine Ausnahme) unter dem Namen Pythagoras veröffentlicht wurden, ist es schwierig zu bestimmen, wer war denn nun verantwortlich für die Erstellung dieser Schriften.

**„Eine weise Frau zu sein, ist schwer“**



## Theano v. Thurii, auch Krotone

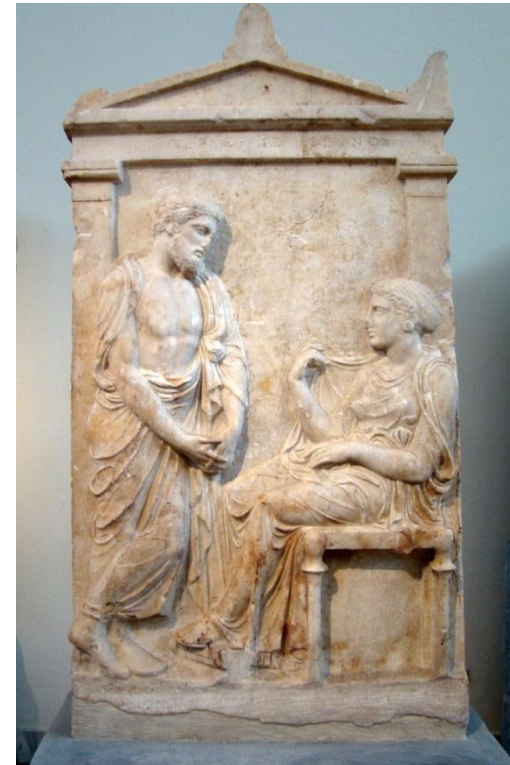


### Mathematik

**Theano unterrichtete Mathematik in Samos und Kroton**

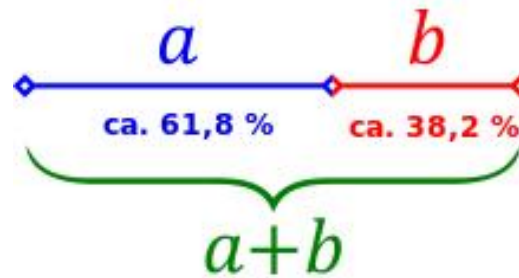
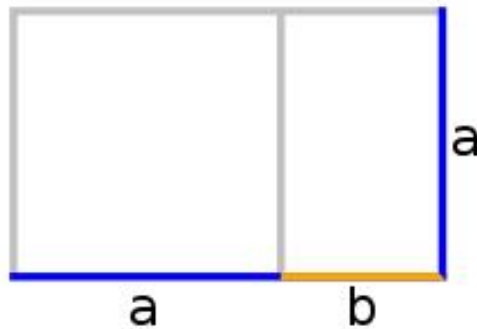
**Und es ist gewiss, das Sie die Autorin (Fragmente Polyklet`s) einer epochalen Schrift war: der**

**“Abhandlung über die Goldene Mitte”**

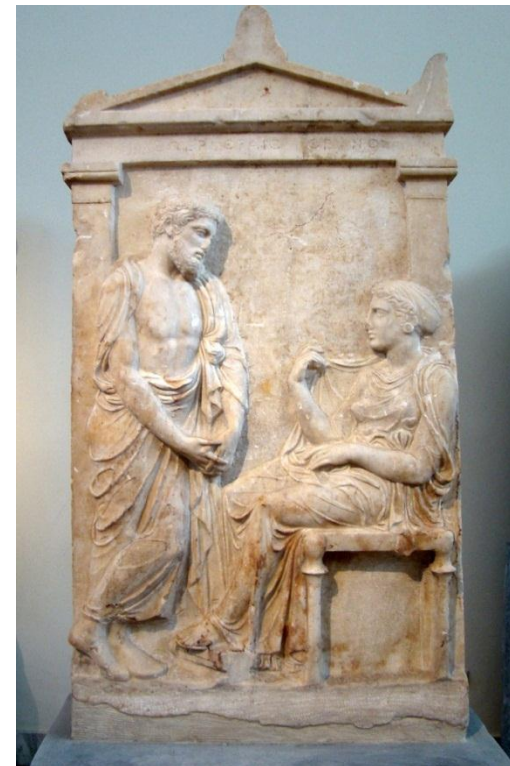
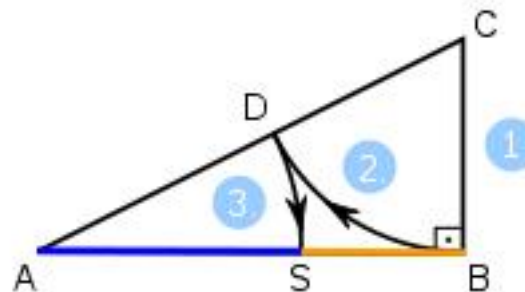
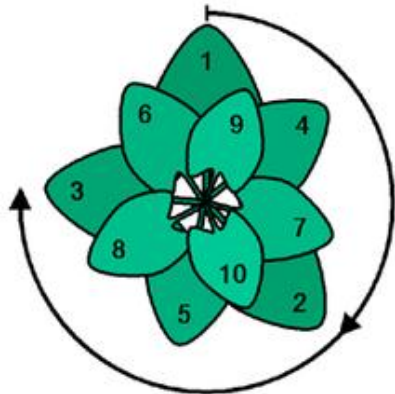


Ktesibeos and Theano

## Theano v. Thurii, auch Krotone



$$\Phi = \frac{a}{b} = \frac{a+b}{a}$$



“Abhandlung über die **Goldene Mitte**”

Die Herren: Platon, Euklid, Fibonacci, Kepler, Ohm

„Der goldene Schnitt“





# Crotone Tempio di Hera Lacinia





50 %

50 %

**Crotone Tempio di Hera Lacinia**



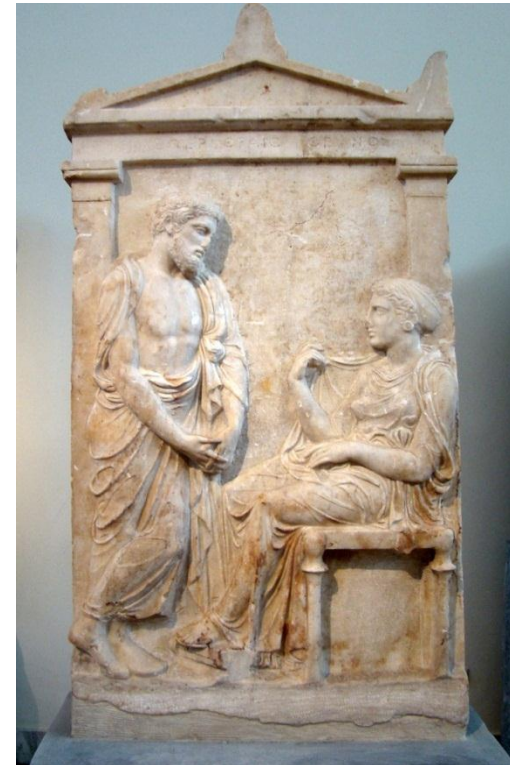
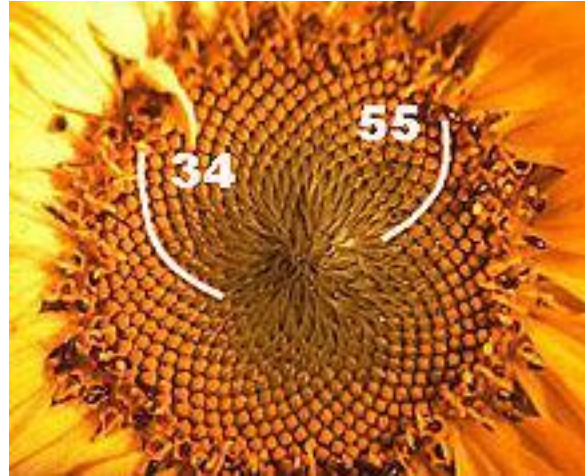




**61,8 %    38,2%**  
**Crotone Tempio di Hera Lacinia**

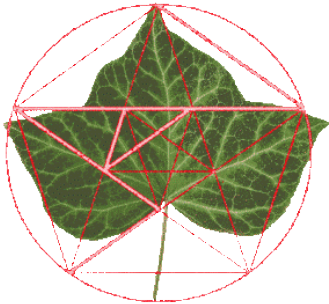


## Theano v. Thurii, auch Krotone

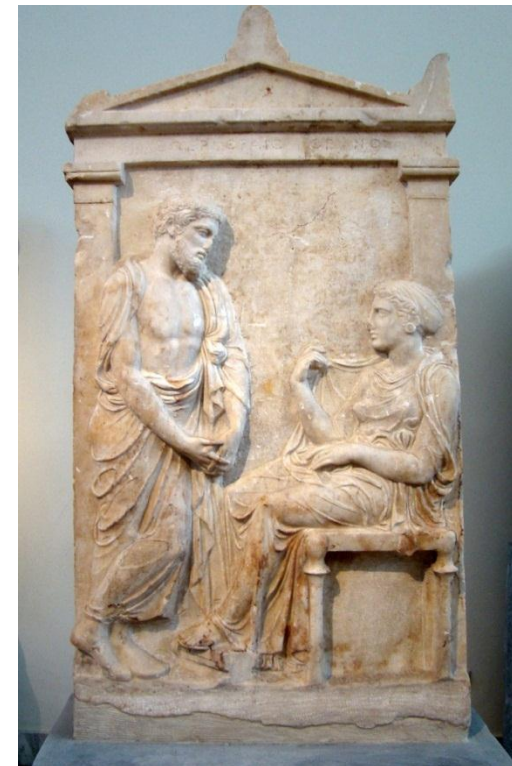
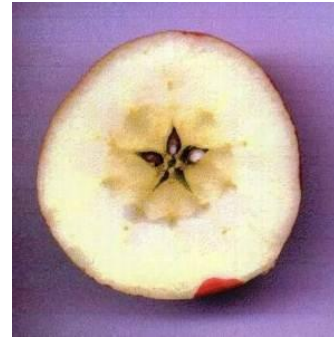


“Abhandlung über die Goldene Mitte”

## Theano v. Thurii, auch Krotone

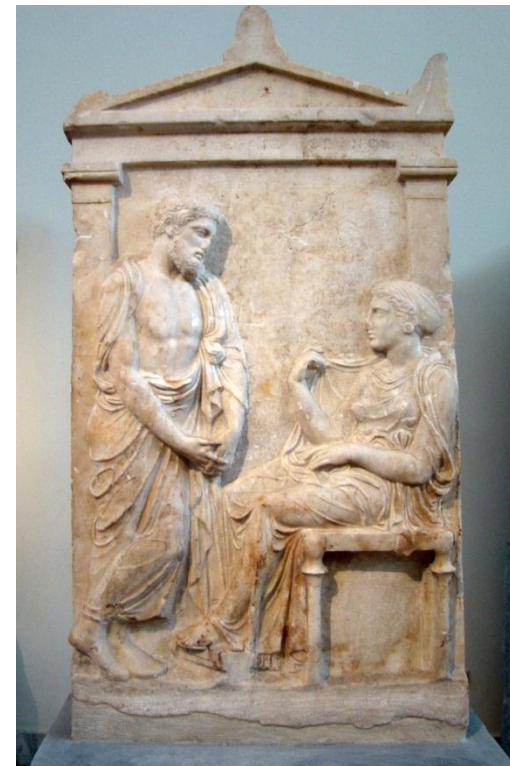
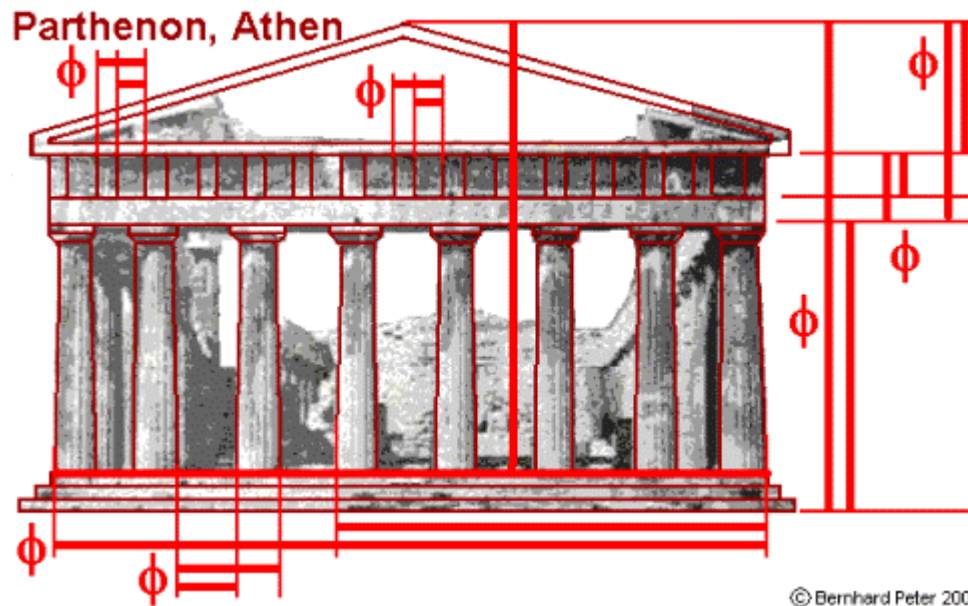


Nautilus pompillus



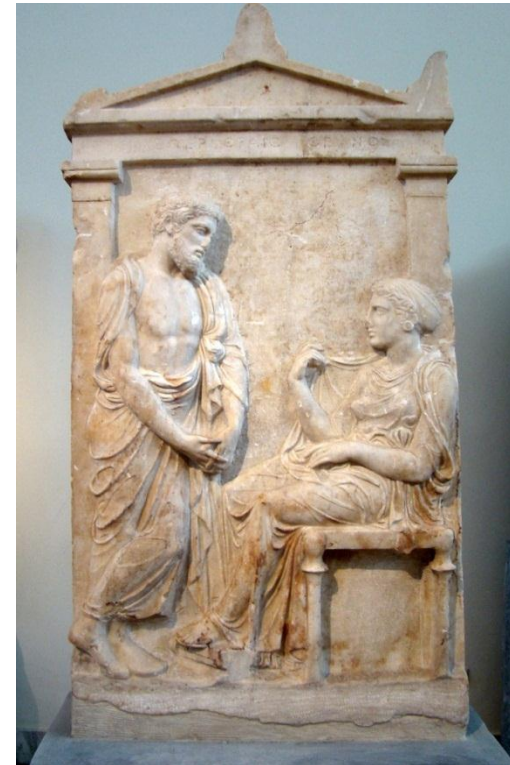
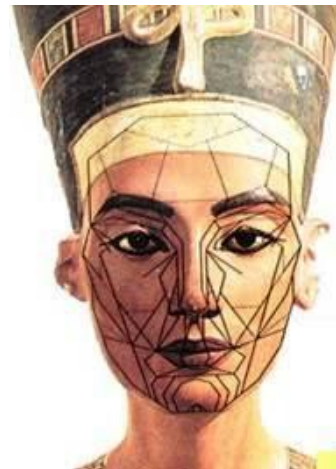
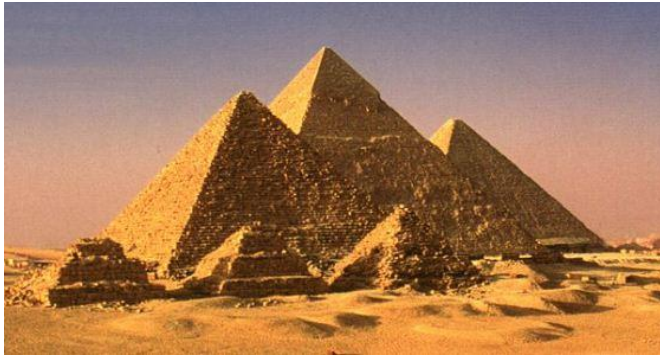
**“Abhandlung über die Goldene Mitte”**

## Theano v. Thurii, auch Krotone



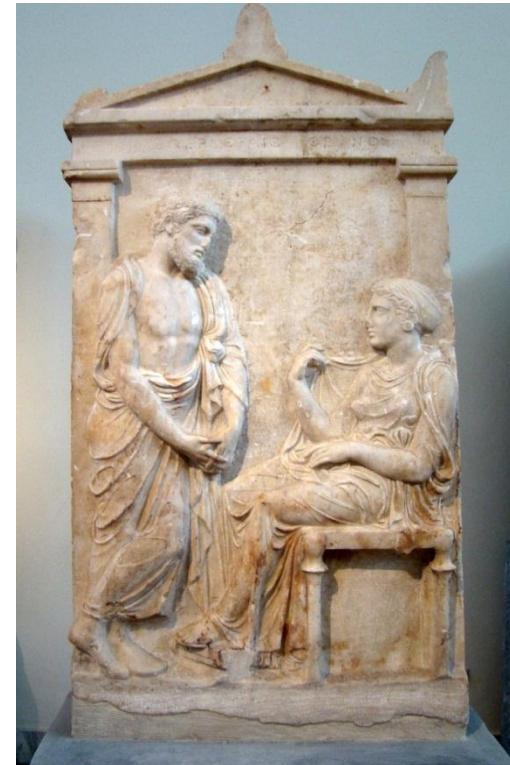
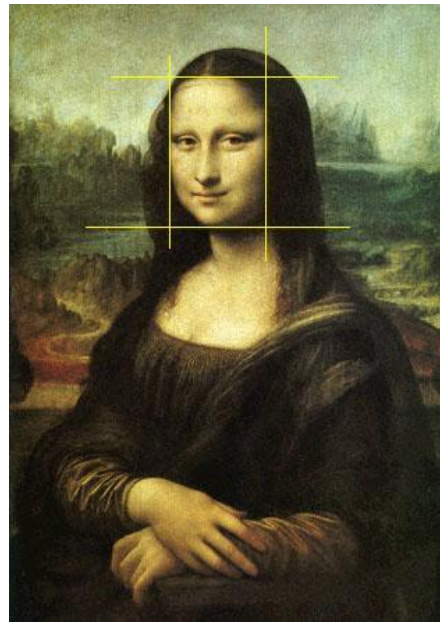
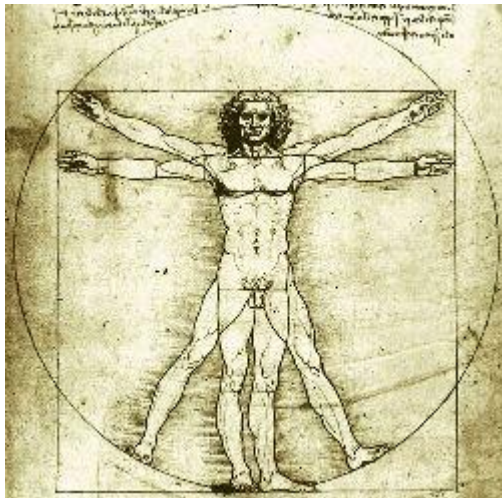
“Abhandlung über die Goldene Mitte”

## Theano v. Thurii, auch Krotone



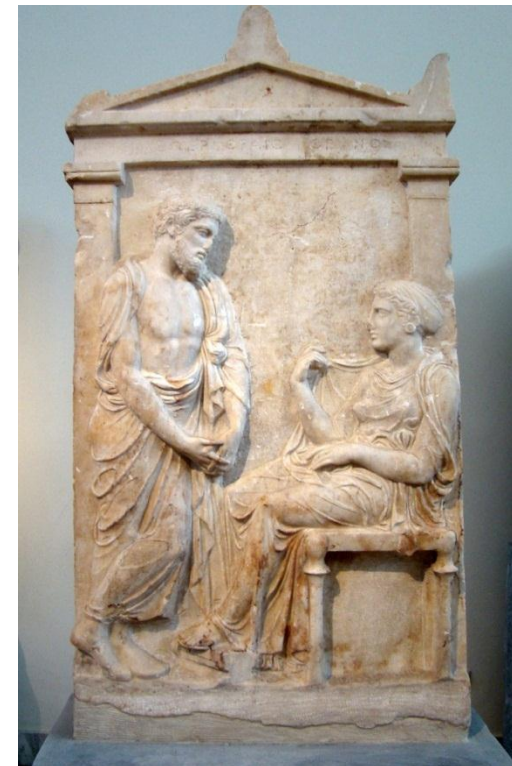
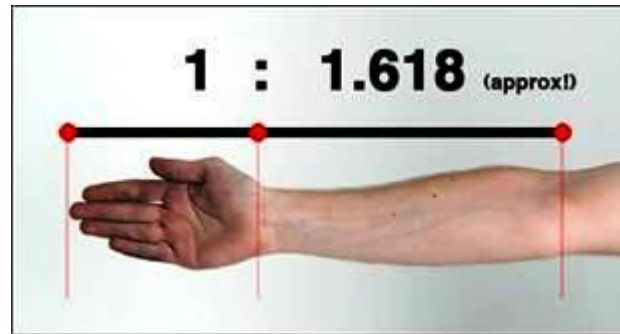
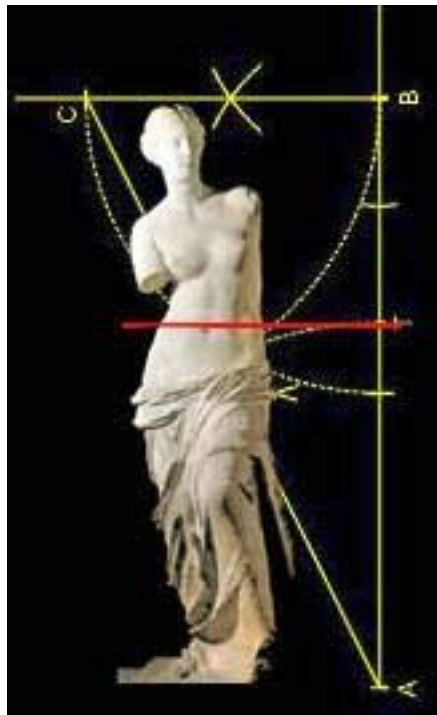
**“Abhandlung über die Goldene Mitte”**

## Theano v. Thurii, auch Krotone



**“Abhandlung über die Goldene Mitte”**

## Theano v. Thurii, auch Krotone



“Abhandlung über die Goldene Mitte”

## Theano v. Thurii, auch Krotone



Sie **kritisierte** die pythagoreische Auffassung, dass alle Dinge aus Zahlen geschaffen wurden. Sie **betonte**, dass Lebewesen, die auf der Welt existieren wie zum Beispiel Tiere oder Pflanzen, nicht aus Dingen hervorgehen können, die geistiger Natur sind!!! (**Idealismus – Materialismus**)

Die Natur ist das Maß aller Dinge, welche mit Zahlen mathematisch erklärbar und darstellbar ist.

Sowohl der Mikro- als auch der Makrokosmos schwingen in **Harmonie** um die natürlichen **Energien** wertschöpfend (**nachhaltig**, ohne unnötig Aufwendungen) mit höchst möglicher **Effizienz** zu nutzen, und **diese goldene Mitte** ist mit Zahlen (Phi) mathematisch erklärbar und darstellbar.



## “Abhandlung über die Goldene Mitte”

Pythagoras: „Ohne Mathematik gäbe es keine Musik“

„Die Zahl ist das Maß aller Dinge.“





## Theano v. Thurii, auch Krotone

### Tugendlehre:

Sie forderte, dass **Frauen freien Zugang zur Schule** des Pythagoras und damit zu philosophischer Bildung erhalten sollten. (und in der Schule der Pythagorer war das dann auch üblich!)

Darüber hinaus legte sie großen Wert auf eine **Orientierung der Lebensführung an Tugenden wie Sophrosyne:**

d.h. Theano hatte bereits vor dem griechischen Philosophen Aristoteles die **maßvolle Gestaltung des Lebens durch Klugheit** in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen gestellt.

Eine weitere Tugend – die insbesondere Kindern vermittelt werden sollte - stellte für Theano **die Geduld** dar:

**Nur wer überlegt ohne Hast und Übermut handelt, wird im Leben auch das Richtige tun.**



## Theano v. Thurii, auch Krotone

Ihre Hauptwerke sind:

"Das Leben des Pythagoras",

"Kosmologie",

"Theorem der goldenen Mitte",

"Theorie der Zahlen"

"Bau des Universums"

"On Virtue (Auf Tugend)"

„ Briefe 1 bis 7 der Theano“ (namentlich belegt)

Für die Nachwelt wurde Theano bis ins späte Mittelalter eine legendenhafte Gestalt, eine Verkörperung weiblicher Weisheit und Tugend.

Sie trug dazu bei, dass die pythagoreische Lehre in ganz Griechenland bis nach Ägypten verbreitet wurde.



# Liebe zur Weisheit / Wahrheit

Nr.: 1 / 26

**Nach Pythagoras Tod, führte Theano und ihre Töchter die Schule der Pythagoreer weiter.**

**Theano und ihre Töchter erworben in dieser Zeit einen Ruf als ausgezeichnete Ärzte. Nach Angaben der Pythagoreer, ist der menschliche Körper eine Miniatur-Kopie des Universums als Ganzes.**



Ilustração

**Damo**



**Myia**



**Arignote**

**und Ihr Sohn (Telauges)**



Liebe zur Weisheit / Wahrheit

Nr.: 1 / 27

## Pythagoreer



**Wirkten ab 500 v.u.Z. bis 200 v.u.Z.**



## Pythagoreerinnen



In seiner „De vita Pythagorae“ im letzten Band „nach dem pythagoreischem Leben“ zählt Lamblichos (0240-0320) in einem Katalog 218 Pythagoreer (Männer, Philosophen) und **17 Pythagoreerinnen (Frauen, Philosophinnen)** auf. Dieser Katalog soll zurückgehen auf Aristoxenus im vierten Jahrhundert v.u.Z.

**Wirkten ab 500 v.u.Z. bis 200 v.u.Z.**

## Pythagoreerinnen

Diese Frauen, sprich die bedeutendsten Pythagoreerinnen, werden im v.g. Katalog wie folgt benannt:

**Timycha**, die Frau des Myllias von Kroton;

**Philtys**, die Tochter des Theophris von Kroton, Schwester des Byndakos;

**Okkelo** und **Ekkelo**, die Schwestern der Lukaner Okkelos und Okkilos,

**Cheilonis**, die Tochter des Lakedaimoniers Cheilon;

Die Lakonerin **Kratesikleia**, die Frau des Lakedaimoniers Kleanor;

**Theano II**, die Frau des Metapontiers Brotinos;

**Myia**, die Frau des Milon von Kroton;

**Lasthenia** aus Arkadien;

**Habroteleia**, die Tochter des Habroteles von Tarent;

**Echekrateia** von Phlius;

**Tyrsenis** aus Sybaris;

**Peisirrhode** aus Tarent;

**Theadusa** aus Lakedaimon;

**Boio** aus Argos;

**Babelyka** aus Argos,

**Kleaichma**, die Schwester des Lakedaimoniers Autocharidas.



# Liebe zur Weisheit / Wahrheit

## Pythagoreerinnen

Die Pythagoreer/innen, welche in der Zeit zwischen 500 v.u.Z bis 200 v.u.Z. lebten; vereinten vor allem folgende **6 Tugenden**:  
**Frömmigkeit, Weisheit, Gerechtigkeit, Besonnenheit, Tapferkeit, Freundesliebe.**

Des Weiteren war höchstes Prinzip:  
**die Harmonische Lebensweise mit der Natur, dem Kosmos und allen Lebewesen.**

Viele der Schriften, die von den Frauen angefertigt wurden, um ihre philosophischen Gedanken schriftlich zu schmieden und weiterzutragen, sind **unter Pseudonymen geschrieben und verbreitet** wurden. Darum wurde oft bestritten, dass diese Schriften von Frauen erdacht und zu Papier gebracht wurden. Viele andere der pythagoreischen **Werke wurden in Kooperationen mit Männern erstellt und veröffentlicht**, welche die persönliche Autorenschaft der Frauen weniger einfach gestaltete.

Dazu kommt, dass in der Spätantike mit der Christianisierung sehr viele Originale und ebenso viele Abschriften der Pythagoreerinnen verloren gegangen sind bzw. so wie u.a. die **Bibliothek von Alexandria um 0400 vernichtet** wurden,  
**Einige Philosophen des 20. Jahrhunderts wie Maria Zambrano oder Werner Heisenberg knüpften an die Lehren der Pythagoreer/innen an.**



## Theano v. Thurii, auch Krotone

### 2 Zitate:

*„Was ist Liebe?“ –  
„Leidenschaft einer müsigen Seele“*

*„Über die Dinge,  
über die zu sprechen schön ist,  
über die zu schweigen ist schändlich;  
Und über die Dinge,  
über die zu sprechen schändlich ist,  
über die ist es besser zu schweigen..“*



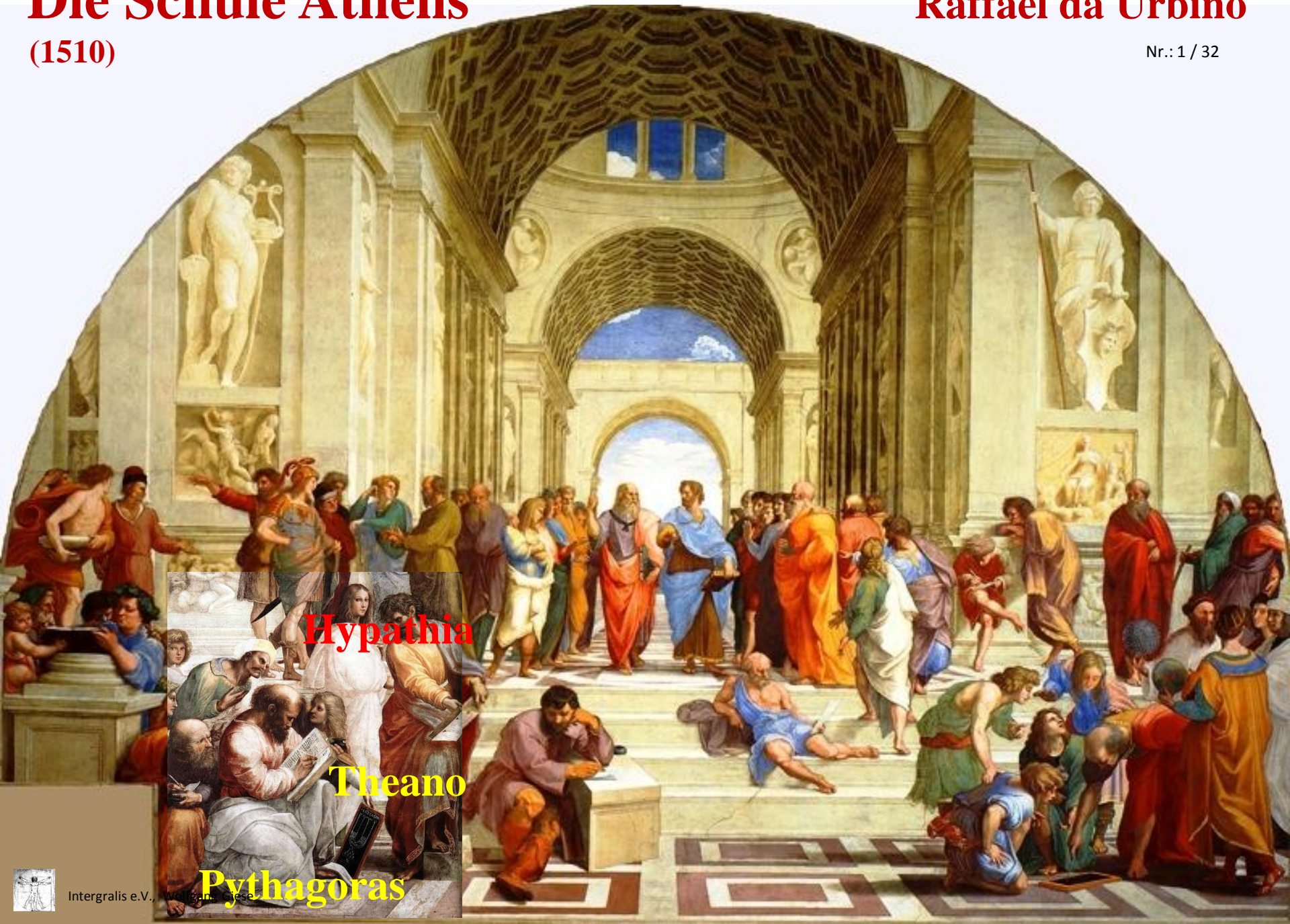


# Die Schule Athens

(1510)

Raffael da Urbino

Nr.: 1 / 32



Hypathia

Theano

Pythagoras



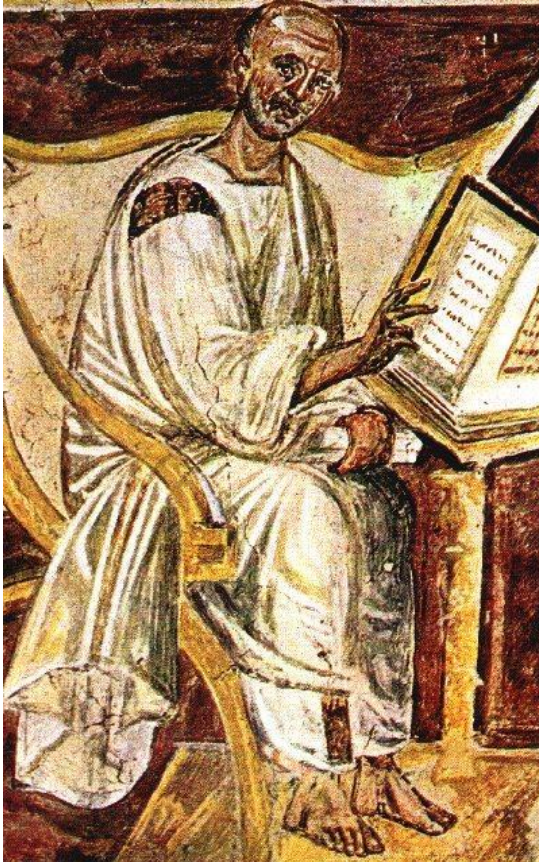
# Liebe zur Weisheit / Wahrheit



**Flavius Valerius Constantinus**  
(270-337)

**von ihm eingeleitet, die konstantinische Wende, mit der Seit 313 der Aufstieg des Christentums zur wichtigsten Religion im Imperium Romanum begann.**

**Um 0300 SPÄTANTIKE**



**Augustinus war einer der vier lateinischen Kirchenlehrer der Spätantike**

**Wichtiger Philosoph an der Epochenschwelle zwischen Antike und Mittelalter**

**Rhetoriklehrer**

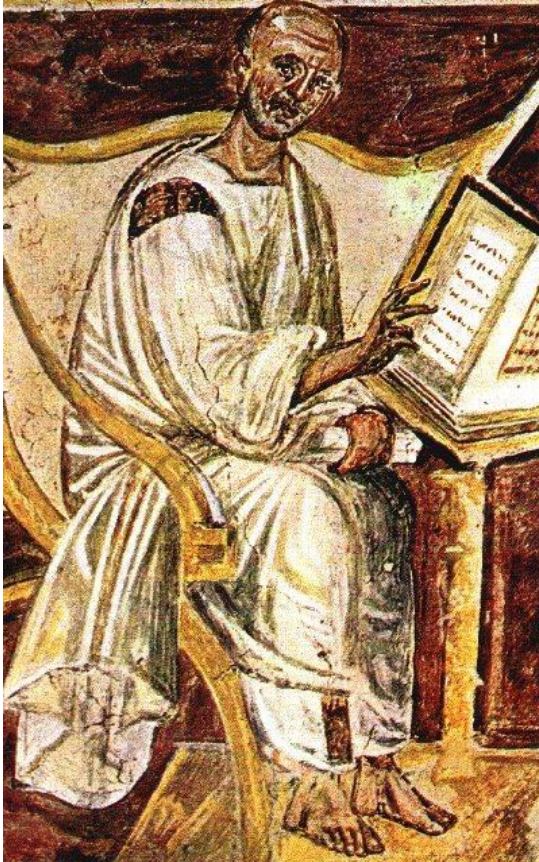
**Verfasste herausragendes musiktheoretisches Werk über den Rhythmus.**

Älteste Darstellung des Augustinus, 6.Jhd.

**Augustinus von Hippo (H. Annabe) (354-430)**

**Um 0400 SPÄTANTIKE**





**Augustinus' Philosophie enthält von Platon stammende, jedoch im christlichen Sinn modifizierte Elemente.**

**Der christliche **Glaube** ist für Ihn Grundlage der Erkenntnis:**

**(crede, ut intelligas: „**glaube**, damit du erkennst“).**

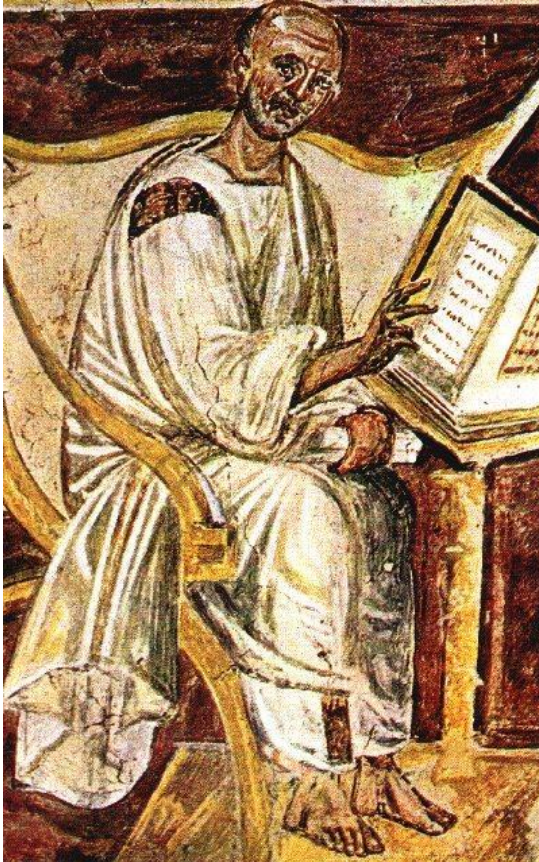
**Das Werk Bekenntnisse (Confessiones) gehört zu den einflussreichsten autobiographischen Texten der christlichen Weltliteratur.**

Älteste Darstellung des Augustinus, 6. Jhd.

**Augustinus von Hippo (H. Annabe) (354-430)**

**Um 0400 SPÄTANTIKE**





## die 2 bedeutensten Zitate:

**"Was also ist »Zeit«?  
Wenn mich niemand danach fragt,  
weiß ich es;  
will ich es einem Fragenden erklären,  
weiß ich es nicht."**

**„»Liebe« (Gott)  
und Du kannst tun was Du willst“**

Älteste Darstellung des Augustinus, 6. Jhd.

**Augustinus von Hippo (H. Annabe) (354-430)**

**Um 0400 SPÄTANTIKE**



## Hyphathia von Alexandria



Um 0400 SPÄTANTIKE

## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



Sie war:

**Mathematikerin**

**Astronomin**

**Neuplatonikerin = Philosophin**

**ungewöhnlich schön**

Es ist keine einzige konkrete mathematische, naturwissenschaftliche oder philosophische Aussage schriftlich überliefert, die Hypatia mit Sicherheit zugeschrieben werden kann.

In der **Suda** werden ihr mehrere Werke – alle mathematischen oder astronomischen Inhalts – zugeschrieben:

## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



Tochter des Astronomen und Mathematikers Theon (ca. 350-400) der Mitglied des Museions war. Er ließ Hypatia und Epiphanius (Bruder), der später ebenfalls ein berühmter Mathematiker wurde, die gleiche Ausbildung zukommen, was für die damalige Zeit ungewöhnlich war.

Der Grund dafür lag in der außerordentlichen Begabung Hypatias.

So erhielt Sie eine umfassende Bildung in allen Wissenschaften.





## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



In Mathematik und Astronomie wurde Sie von ihrem Vater unterrichtet.

Ihre philosophische Bildung erhielt sie im Museion und wahrscheinlich in der neuplatonischen Schule von Alexandria, deren **Vorsteherin** sie später war.

Wer Ihr Philosophielehrer war ist unbekannt. Einer Forschungshypothese zufolge kommt ein Sohn der Philosophin Sosipatra, Antoninos in Betracht.



## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



Sie erzielte so gute Ergebnisse, dass sie bereits als junge Frau die Leitung des Museions übernehmen durfte, was Neid und Misstrauen in Alexandria hervorrief. Sie bewegte sich als unverheiratete Wissenschaftlerin völlig gleichberechtigt in einer ansonsten ausschließlich von Männern beherrschten Gesellschaft. Ihr bekanntester Schüler Synesios von Kyrene (370-413), wurde Philosoph und später Bischof in Syrien,



## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



Er berichtete, dass sie auf den Straßen Alexandrias – ähnlich wie Sokrates in Athen - mit allen Menschen philosophierte. Auch durften in ihre Vorlesungen alle wissbegierigen Menschen kommen, unabhängig davon, ob sie Christen, Juden oder Griechen waren. Und sie alle kamen in Scharen, denn es sprach sich herum, dass Hypatia ungewöhnlich schön und intelligent war.

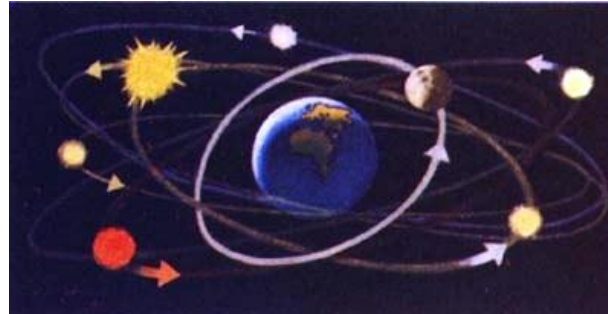
Sie verzichtete bewusst auf eine Ehe, denn als verheiratete Frau hätte sie nicht als Wissenschaftlerin am Museion unterrichten dürfen.



## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



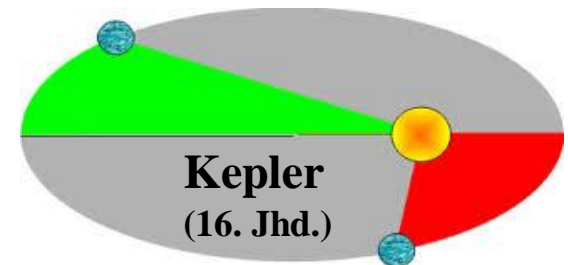
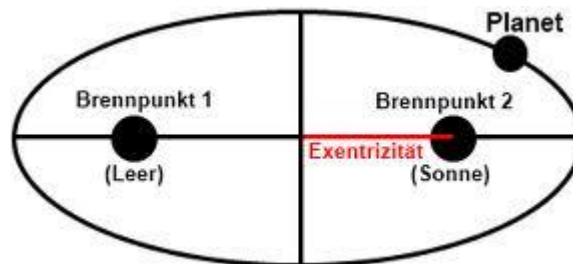
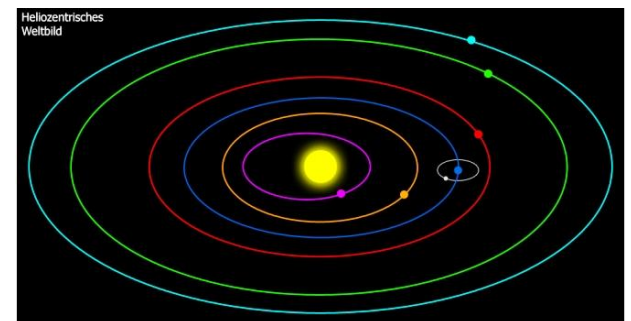
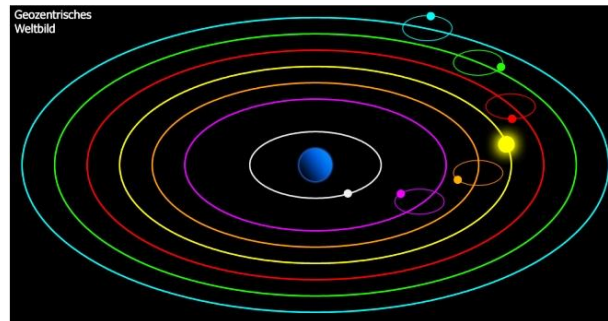
## Astronomin:



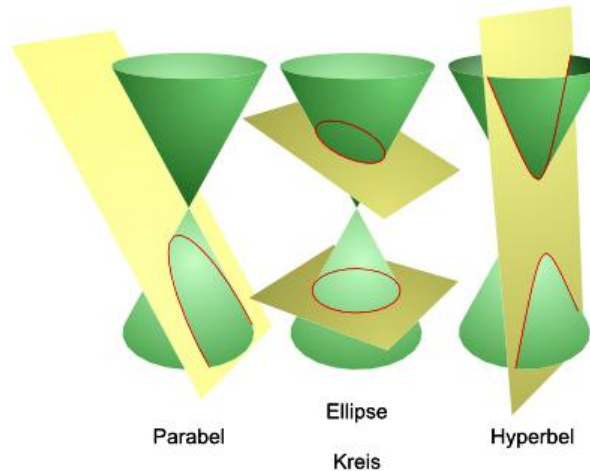
**Geozentrisches Weltbild**  
Ptolomäisches System



**Heliozentrisches Weltbild**  
Kopernikus Aristarch v. Samos

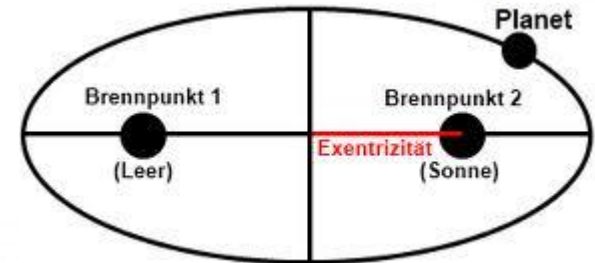


## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



„Was ist ein Kreis den anderes, als eine besondere Ellipse, deren Brennpunkt so nahe zusammenstehen, dass sie wie ein einziger wirken.“

## Mathematikerin:



**Apollonischer Kegelschnitt**  
(Apollonios von Perge,  
262-190 v.u.Z.)

## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415) Philosophin:



Damaskios berichtet, sie habe den Philosophenmantel (tribōon) getragen und sei in der Stadt unterwegs gewesen, um öffentlich zu unterrichten und allen, die sie hören wollten, die Lehren Platons oder Aristoteles' oder auch jedes beliebigen anderen Philosophen auszulegen.

Étienne Évrard interpretiert die Formulierung des Damaskios in dem Sinne, dass Hypatia auf offener Straße gelehrt habe. dass sie philosophische Themen, die man sonst in geschlossenem Kreis unter einschlägig Gebildeten zu erörtern pflegte, einer relativ breiten Öffentlichkeit unterbreitete. Ein so ungewöhnliches Vorgehen, zumal bei einer Frau in der damaligen Zeit, erregte Aufsehen.

## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415) Philosophin:



Die Darstellung des Damaskios weist sie als Vertreterin des zu ihrer Zeit vorherrschenden **Synkretismus** aus. Man ging von einer in den Grundzügen einheitlichen Lehre aller damals als seriös geltenden philosophischen Richtungen aus. Die verschiedenen Richtungen, ausgenommen der verachtete Epikureismus, wurden unter dem Dach des **Neuplatonismus** zusammengeführt.

## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415) Philosophin:



Durch Hypatias Schüler Synesios von Kyrene wurde bekannt, dass die Philosophin Hypathia das Prinzip der Toleranz entwickelte und als Wert vorlebte.

Sie ging davon aus, dass die Grundlage des Zusammenlebens von Gruppen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen die **Differenz** bildet: jemand ist Jude, Christ oder Grieche.

Erst durch das Bewusstwerden dieses Unterschieds kann sich dann auf zwei Stufen **Toleranz** entwickeln.

Auf der **ersten Stufe** geht es um die Anerkennung des Unterschieds: jemand hat eine andere Glaubensüberzeugung als ich.

Die **zweite Stufe** baut darauf auf: sie umfasst die Gleichberechtigung aller unterschiedlichen Gruppen einer Gesellschaft: jemand kann als Jude, Christ oder Grieche in Alexandria leben, ohne auf irgendwelche Rechte verzichten zu müssen.



## **Hypathia von Alexandria (0355 – 0415) Philosophin:**



**„Ihr stellt nicht in Frage, woran Ihr glaubt,  
ich muss (als Philosophin) das tun!“**

**„Ich muss in Frage stellen, woran ich glaube“**

**„Ich will es wissen“**

**Augustinus:**

**„»Liebe«, und Du kannst tun was Du willst“**

**Toleranz**

**Zitate:**

**(crede, ut intelligas): „glaube, damit du erkennst“.**

## Hypathia von Alexandria (0355 – 0415)



**Sie war intelligent,  
wissend,  
Leiterin des Museions und Vorsteherin der philosophischen Schule,  
politisch engagiert,  
das Prinzip der Toleranz lebend und lehrend  
und dazu auch noch schön,**

was Neid, Misstrauen bis hin zum Hass in Alexandria hervorrief.

*Sokrates Scholastikus*, ein Zeitgenosse von Hypatia,  
schrieb in seiner Kirchengeschichte:

„In Alexandria lebte eine Frau mit Namen  
Hypathia.... Sie verfügte über eine so  
herausragende Bildung, dass sie sämtliche  
Philosophen ihrer Zeit austach. Ihre

Lehrtätigkeit brachte sie an die Spitze der  
platonischen Schule.... Den Behörden gegenüber  
trat sie freimütig und mit Selbstbewusstsein auf,  
dass ihre Bildung ihr verlieh ... Diese Frau  
wurde nun damals das Opfer von gewissen  
Machenschaften... Die Tat trug Kyrill und auch  
der Kirche von Alexandria große Schande ein.“



## Theano (Antike) und Hypathia (Spätantike)

Sie dachten, lebten und lehrten die menschlichen

Tugenden:

Klugheit

Geduld

Toleranz

**Danke: Für Ihr hier sein!**

<http://www.sophie-lexikonderphilosophinnen.de/>

**Kommender 2. Vortrag am 28.03.2014 hier:  
Für Phemonoe, Themistokleia, Aspasia v. Milet und Arete v. Kyrene**



## Theano (Antike) und Hypathia (Spätantike)

### **Impressum:**

Sitz und Büro: Integralis gem.e.V.; Ing. Wolfgang Giese; Pommritz 1b; (D) 02627 Hochkirch;  
Tel.:( +49) 035939 704034; E-Mail: sophie.lexikonphilosophinnen@gmail.com

### Schutzrechtsverletzung:

Falls Sie vermuten, dass mit dieser Präsentation eines Ihrer Schutzrechte verletzt wird, teilen Sie das bitte umgehend per elektronischer Post mit, damit zügig Abhilfe geschafft werden kann. Sollten Sie als Rechteinhaber/In eines Bildes und /oder Textes mit der Verwendung auf dieser Seite nicht einverstanden sein, setzen Sie sich bitte mit uns per elektronischer Post in Verbindung! Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Die zeitaufwändigere Einschaltung eines Anwaltes zur für den Dienstanbieter kostenpflichtigen Abmahnung entspricht nicht unseren wirklichen oder mutmaßlichen Willen.

### Urheberrechte:

Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten. Alle innerhalb der Präsentation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sollten dennoch Beanstandungen vorliegen, teilen Sie diese umgehend elektronisch ohne Kostenstellung mit. Zu Recht beanstandete Inhalte werden sofort entfernt. Im Falle von Abmahnungen wird in jedem Fall ein Rechtsanwalt hinzugezogen. Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellten Objekten bleibt allein bei dem Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texten in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Jegliche Kopierung, Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung dieser Präsentation ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

